

Einstieg von Canon mit Ixus grenzt schon fast an Luxus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

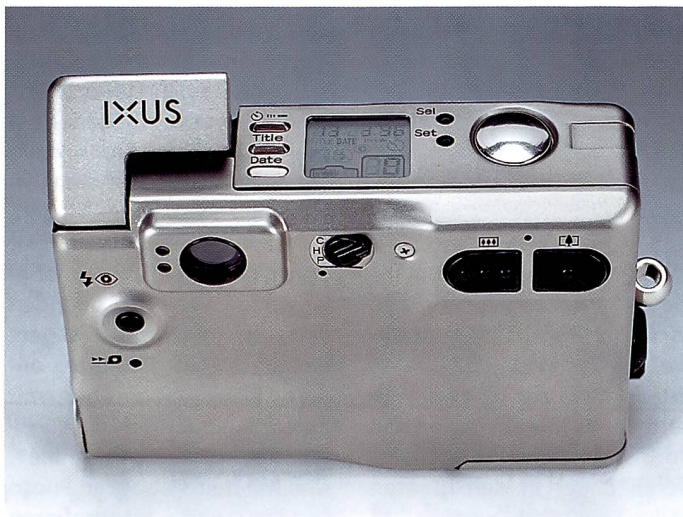
Einstieg von Canon mit Ixus grenzt schon fast an Luxus

Canon steigt mit einem Paukenschlag ins APS ein: Die Ixus wirkt nicht nur edel, besitzt eine reichhaltige technische Ausstattung, sondern sie ist auch extrem preiswert.

Die IXUS war die wohlbehütete Überraschung von Canon zur PMA, und dort hat sie auch ihre Wirkung nicht verfehlt: Kaum ein Durchkommen am Canon-Stand, wo man – mit etwas Glück – die luxuriös aussehende APS-Kamera einmal kurz in die Hand nehmen und vielleicht noch schnell durch den Sucherblicker konnte. Und wer noch mehr Glück hatte, konnte sogar kurz die zerlegten Einzelteile erspähen, die minutiös in einer Glasvitrine ausgestellt waren. «Alles Metall» flüsternte ein Kollege andächtig. Und tatsächlich: In der heutigen Zeit ist das alles andere als üblich.

Hinzu kommt die kompakte Bauweise der Kamera, die sich mit den Massen 90 x 60 x 27 mm am ehesten mit einer Zigarettenschmuckdose vergleichen lässt, auch wenn dies einige Leser (und Kunden!) vielleicht nicht so mögen...

Neben den bekannten Vorteilen des APS-Filmsystems, hat auch die Canon Ixus vor allem einen völlig neuartigen Hybrid-Autofokus zu bieten: Der aktive Infrarot-Autofokus schaltet sich bei Nahaufnahmen und schlechten Lichtverhältnissen zu, während der passive Autofokus bei Aufnahmen durch Glas bei grossen Entfernungen Pluspunkte bucht. Die Ixus wählt entsprechend der Aufnahmesituation automatisch das aktive oder



Auch wenn der Vergleich mit der Zigarettenschmuckdose heute unpopulär ist, die Canon Ixus ist wirklich nicht grösser.

passive Autofokus-System. Der ausklappbare Blitz, mit einer Minilampe zur Reduktion von roten Blitzaugen ausgerüstet, lässt sich bei Bedarf auch manuell zuschalten. Das Zoomobjektiv 1:4.5–6.2/24–48 mm (entspricht bei Kleinbild etwa 30 bis 60 mm) ermöglicht Nahaufnahmen bis 45 cm Entfernung. Es ist ein Sechslinenser mit zwei asphärischen Linsenflächen. Weiter bietet die Ixus die Vorteile des magnetischen Informationsaustausches. Die Belichtungsmessung erfolgt in drei Zonen, und die Programmautomatik steuert bei schwachem Licht und Gegenlicht den Blitz automatisch. Die magnetische Datenspeicherung speichert verschiedene Daten, wie Datum, Bildproportion, Bildgrösse, Kassettenausrichtung, Blitzmodus, Belichtungsdaten und individuelle Eingaben. Dazu gehört auch die Möglichkeit des Bildrückseiten-Aufdrucks von Datum- und Zeitangaben sowie von fünf vorgegebenen Titeln in sechs Sprachen.

Der Automatikblitz öffnet sich bei Einschalten der Kamera und verschwindet beim Ausschalten wieder im kompakten Stahlgehäuse. Seine Reichweite beträgt mit einem ISO 100-Film im Weitwinkelbereich 0,45 bis 3 m und bei Teleaufnahmen 0,45 m bis 2,2 m. Selbstverständlich lässt sich der Blitz manuell aus- oder zuschalten. Mit einer optional erhältlichen Infrarot-Fernbedienung kann die Kamera aus einer Entfernung von 3,5 Metern ausgelöst werden.

Der nächste Punkt, der bei der Ixus erstaunt, ist der äusserst günstige Preis von Fr. 498.–. Bei all dieser Technik und dem luxuriösen Aussehen hätte die Kamera gut und gerne mehr kosten dürfen.

Die Herbst-Neuheiten von Canon

Was Canon zur photokina an APS-Kameras bringen wird, war auf der amerikanischen Händlermesse in Las Vegas auch schon durchgesickert. Die zweite APS-Kompaktkamera von Canon wird voraussichtlich «Ixus Quattro» heis-

hinderung des Rotaugen-Effektes sehr effizient ist. Und neben der «Drop-in»-Ladeautomatik bietet sie den optischen und magnetischen Informationsaustausch. Die Grösse der Kamera soll etwa derjenigen der Canon Prima Super 28 entsprechen. Auch die geplante APS-Spiegelreflex ist dem Siegel der

(falls sie wirklich so heisst) ist mit einem EF-Objektivanschluss ausgestattet und nimmt die bisherigen EF-Objektive auf. Sie richtet sich damit als Zweitkamera an EOS-Besitzer, wobei sich diese nicht mehr allzusehr auf die Brennweitenangabe des Objektivs verlassen dürfen und (wegen des kleineren APS-

sehen. Ein ganzer Kamera-Blumenstraus folgt von Canon also, auch wenn wir uns zunächst «nur» mit der Ixus begnügen müssen. Sie hat allerdings alle Chancen, zu einem Renner zu werden und viel zur schnellen Markteinführung von APS beizutragen.



Die auf den Herbst angekündigte Canon Ixus Quattro hat ein Vierfachzoom 22,5-90 mm, was bei KB 35-115mm entspricht.



Die Canon EOS-IX kommt ebenfalls im Herbst und ist ein APS-Spiegelreflexmodell mit einem Anschluss für EF-Objektive.

sen, ein Metallgehäuse und ein Vierfach-Zoomobjektiv, 5,6-8,9/22,5-90 mm besitzen. Interessant ist auch der Aufklappblitz im Objektivdeckel, der mit einer weiten Distanz zum Objektiv bezüglich Ver-

Verschwiegenheit entwichen. Mit den Aussenmassen 133 x 80 x 58 mm dürfte sie nur minim grösser ausfallen als die Minolta Vectis S-1. Wichtigster Unterschied zu diesem Modell: Die Canon EOS IX

Formates) eine kleine Kopfrechenübung mit dem Faktor 1,25 durchführen müssen. Weiter sind zwei APS-Kompaktmodelle mit Fixfokus und Autofokus und der Objektivbrennweite 25 mm vorge-

Vorschau:
FOTOintern 7/96
Alles über die FUJI
APS-Kameras

Canon Ixus: Technische Daten	
	Canon Ixus
Objektiv	4,5-6,2/30-60
Autofokus-System	hybrid
Belichtungsmessung	Drei-Zonen
Vorblitzlampe	vorhanden
Naheinstellgrenze	45 cm
Drop-in Filmeinlegen	•
Wechsel teilbelichteter Filme	•
Alle drei Bildformate	•
Blitzautomatik	•
Selbstausslöser	•
Fernausslöser, optional	•
IX-Funktionen	D, T, B, P, F
Batterie	CR2
Abmessungen B x H x T, mm	90 x 60 x 27
Gewicht (ohne Batterie)	180 g

• vorhanden x nicht vorhanden
IX-Funktionen: D = Datum und Zeit, T = Titlrückseitenaufdruck, B = Bilderzahl, F = Blitz, P = Motiv- und Belichtungsdaten

- ### APS: Die wichtigsten Argumente
- **Neue Kamerageneration:** kleiner, kompakter, hohes Entwicklungspotential.
 - **Drop-in Ladesystem:** Die neue Filmkassette kann nicht falsch eingelegt werden.
 - **Neuer Film:** schärfer, kleinere Kassette, die auch zur Filmaufbewahrung dient und die Negative optimal schützt.
 - **Drei Aufnahmeformate:** Classic (3:2), HDTV (16:9) und Panorama (3:1). Der Printer berücksichtigt automatisch den gewählten Bildausschnitt.
 - **Rückseitendruck:** Aufnahmedatum und Uhrzeit, mit einigen Kameras auch Kurztexte, werden auf der Bildrückseite aufgedruckt.
 - **Film-Status-Anzeige:** Symbole auf der Kassette zeigen an, ob der Film unbelichtet, teilweise belichtet, belichtet oder entwickelt ist.
 - **Index-Print:** Mit jedem entwickelten Film wird ein Index-Abzug mitgeliefert, auf dem alle Bilder mit Bildnummer im Kleinformat abgebildet sind.
 - **Datenspeicher:** Wichtige Daten werden für jedes Bild auf dem Film optisch und magnetisch abgespeichert.